



Zeche Pörtingssiepen

Die Hespertalbahn (Pörtingssiepenbahn)

Die Hespertalbahn ist die älteste bestehende Privatbahn im Ruhrgebiet. Sie wird allein durch die ehrenamtlichen Mitglieder des "Verein zur Erhaltung der Hespertalbahn e. V." erhalten.

- 1853** Bau einer schmalspurigen Pferdeschleppbahn von Heiligenhaus nach Velbert
- 1854** Verlängerung der Schleppbahn über Langenhorst durch das Hespertal nach Haus Scheppen.
- 1856** Zweite Verlängerung der Schleppbahn von Haus Scheppen nach Kupferdreh. Diese Verlängerung dient hauptsächlich dem Transport von Eisenerz und Kalk für die Hütte Phönix.
- 1877** Fertigstellung des Umbaus der Schleppbahn von Schmal- auf Normalspur zwischen Kupferdreh und der Zeche Richardt nahe Hesperbrück. Bau eines Anschlussgleises zur Zeche Pörtingssiepen. Anschluss an die Prinz-Wilhelm-Eisenbahn in Kupferdreh und Betriebsaufnahme mit Lokomotiven der Bergisch-Märkischen-Eisenbahn.
- 1892** Die gesamte Hespertalbahn (8,3 km) zwischen Kupferdreh und Hefel, also die Normal- und die Schmalspurbahn, wird in eine "öffentliche Eisenbahn untergeordneter Bedeutung" umgewidmet.
- 1922** Erweiterung der Gleisanlagen auf drei Gleise im Übergabebahnhof der Hespertalbahn in Kupferdreh. Errichtung eines Haltepunktes für eine nicht öffentliche Personenbeförderung am Ende des ehemaligen Anschlußgleises zur Eisenhütte Phönix.
- 1970** Umwandlung der Hespertalbahn von einer öffentlichen Eisenbahn zu einer Grubenanschlußbahn durch die RAG.
- 1974** Einstellung des Bahnbetriebes nach Stilllegung der Zeche Pörtingssiepen.
- 1975** Am 28.Juni gründen 17 Eisenbahnfans den "Verein zur Erhaltung der Hespertalbahn". Der Verein übernimmt trotz großer Schwierigkeiten die Gleis- und Bahnanlagen zwischen Haus Scheppen und Kupferdreh und führt seitdem regelmäßige Museumsbahnfahrten durch.